



Antwort zur Anfrage Nr. 1686/2011 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler betreffend **Heizwärmebedarf und Energiemix in den Gebäuden der Stadt Mainz (ödp+Freie Wähler)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Wie hoch war der Heizwärmebedarf der Gebäude der Stadt in den Jahren 2009 und 2010**
 - a) **insgesamt in Kilowattstunden (kWh)?**
 - b) **Anteilig unterteilt nach den Energieträgern Heizöl / Gas / Strom in kWh?**

Der Wärmeverbrauch stellt sich wie folgt dar:

in GigaWh vorläufig/absolut Stand August 2011	2009	2010
Gas	26,7	24,7
Fernwärme	23,0	27,6
Öl	2,2	2,2
Flüssiggas	0,7	0,9
Summe	52,5	55,4

2. **Welche Gebäude bzw. Gebäudeteile werden ganz oder zum Teil mit konventionell erzeugtem Strom beheizt.**

Keine.

3. **Welche Gebäude bzw. Gebäudeteile werden ganz oder zum Teil mit regenerativ erzeugtem Strom beheizt.**

Es gibt in keinem städtischen Gebäude eine komplette Beheizung mittels Strom. Nur Provisorien oder Interimslösungen werden mit Strom beheizt – z. B. die Kita Layenhof in Finthen (nach Fertigstellung der Kita Mittelweg wird dieses Provisorium aufgegeben).

4. **Welche Gebäude bzw. Gebäudeteile werden ganz oder zum Teil mit sonstiger Energie**

(Geothermie, Pellets etc.) aus erneuerbaren Quellen beheizt?

5. **Für welche Gebäude bzw. Gebäudeteile ist (zum Beispiel auch im Zuge einer Sanierung) in den kommenden zwei Jahren die Umstellung auf eine Beheizung mittels erneuerbarer Energien geplant?**

Das Amt für Projektentwicklung und Bauen sowie die GWM entscheiden im Einzelfall (Gebäudetyp, Nutzung, etc.), welche Versorgung an welchem Standort sinnvoll ist. Die Beheizungsmöglichkeiten mit regenerativen Energien werden hierbei jeweils intensiv geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Vorrangig wird dabei auf Fernwärme gesetzt, da der Anbieter HKW derzeit einen der besten Primärenergiefaktoren anbieten kann.

Mainz, 27. September 2011

Gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete

